

Tischvorlage zu TOP 11 Doppelhaushalt 2020/2021 im Kreistag am 10.10.2019

## **Vermerk:**

### **Einführung von SAP**

Der Kreis Mettmann hat zum 1. Januar 2019 sein Amt für Informationstechnik aufgelöst und ist dem Zweckverband Kommunales Rechenzentrum Niederrhein (KRZN) mit Sitz in Kamp-Lintfort beigetreten. Mit diesem Beitritt hat der Kreis Mettmann sämtliche Aufgaben seines Amtes für Informationstechnik (Amt 16) mit Ausnahme des Kreis Mettmann Info-Service / 115 (KMIS) an das KRZN abgegeben.

Zwischen den Vertragsparteien ist vereinbart, im Rahmen einer sechsjährigen Migrationsphase eine Vereinheitlichung von 60% der bei der Kreisverwaltung eingesetzten Fachanwendungen zu erreichen. Die Migration des Finanzverfahrens ist ein erster Baustein dieser Gesamtstrategie.

Zudem deuteten sich im bisherigen Finanzverfahren des Kreises künftige Entwicklungs- und Supportengpässe an, so dass auch aus diesem Grund ein zeitnaher Wechsel der eingesetzten Softwarelösung anzustreben war.

Vor diesem Hintergrund hat sich der Kreis Mettmann dazu entschieden, das im Standard-Portfolio des KRZN enthaltene Finanzverfahren SAP einzuführen.

Sowohl von Seiten des Kreises als auch von Seiten des KRZN stellt die Einführung von SAP im Rahmen eines einjährigen Projektes eine enorme Herausforderung dar.

Von beiden Seiten wurden Projektteams etabliert. Die Projektmitglieder des Kreises wurden teilweise von der regulären Tätigkeit freigestellt und setzen sich aus den Bereichen Kämmerei (Haushaltsangelegenheiten und Kasse) und Organisation sowie einer zusätzlichen Kraft aus dem Amt für Digitalisierung, Organisation, Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus zusammen. Durch die Projektaufstellung war es unabdingbar, Tätigkeiten vertretungsweise durch die verbleibenden Mitarbeitenden wahrzunehmen, die insoweit eine ebenso erfolgskritische Rolle wahrzunehmen haben, wie die Projektmitglieder.

Wichtige Meilensteine des Projektes sind

- die Überarbeitung der Stammdaten des Kreises,
- die Planung der Haushaltsansätze im alten Finanzverfahren,
- die Migration der Plandaten in SAP,
- die Einbringung des ersten SAP-Haushaltes im Kreistag am 10.10.2019 unter Wahrung der langjährig etablierten Standards bei der Darstellung, Transparenz und Qualität,

- die Einführung begleitender Verfahren zur Abrechnung von Leistungen im Schulamt und im Amt für Menschen mit Behinderung,
- die Einführung eines digitalen Rechnungsworkflows,
- die Einführung einer zentralen Buchhaltung in der Kämmerei,
- die Einführung einer neuen Vollstreckungssoftware sowie einer neuen Anlagenbuchhaltungssoftware,
- die Schulung der betroffenen Mitarbeitenden,
- die Migration der Offenen Posten zum Jahresende,
- die Anpassung aller Schnittstellen zu zuliefernden Verfahren (z.B. Personalabrechnung)
- sowie die kontinuierliche Kommunikation mit den Fachämtern und Mitarbeitenden der Kreisverwaltung.

Mit der Einbringung des Haushaltsplans 2020/2021 in den Kreistag am 10.10.2019 ist ein wichtiger Meilenstein in dem Einführungsprozess gelungen.

Unterhalb der im Haushaltsandruck sichtbaren 110 Produkte mit jeweils 32 Zeilen in der Teilergebnisplanung (TEP) und 31 Zeilen in den Teilfinanzplänen (TFP) müssen die Plandaten mit Stammdatenbezug (Kostenstellen, Kostenarten, Projekte) eingegeben werden.

Die Einrichtung dieser Stammdaten war ein arbeitsintensiver und zugleich zeitkritischer Prozess. Die mit diesem Haushaltsplanentwurf 2020/2021 vorgelegte Planung besteht unterhalb der sichtbaren Ebene allein in der Ergebnisplanung aus rd. 23.500 Einzelplanansätzen. Die Finanzplanung besteht etwa aus der gleichen Anzahl von Einzelansätzen, diese werden jedoch größtenteils aus der Ergebnisrechnung abgeleitet. Hinzu kommen die migrierten Daten der Rechnungsergebnisse 2018 sowie der Planung 2019.

Insbesondere die Migration der Rechnungsergebnisse 2018 stellte eine große Herausforderung dar. Die Übersetzung der Datensätze ist dabei zwar pro Zeile auf den Cent genau gelungen, es kann gleichwohl innerhalb der Produktdarstellungen zu Verschiebungen kommen. Ursächlich hierfür sind u.a. die Veränderungen in der Produktstruktur. Eine verbindliche und produktgenaue Ergebnisdarstellung ist dem Jahresabschluss 2018 zu entnehmen.

Die Verwaltung hat sich dazu entschieden, auch die Rechnungsergebnisse 2018 zu migrieren, um dem Kreistag eine aussagekräftige Zahlenreihe im Haushaltsplanentwurf 2020/2021 darstellen zu können und so ein hohes Maß an Transparenz zu wahren. Dieser Prozess stellte auch für das KRZN eine Besonderheit dar, da viele der vorher im KRZN auf SAP-migrierenden Gemeinden ihrem Rat/ Kreistag alte Ergebnisse im Einführungsjahr nicht zur Verfügung gestellt haben.

Mit der Einführung des neuen Verfahrens wurde insbesondere auch die Haushaltsdarstellung und der Umfang des Planwerks auf den Prüfstand gestellt. Im Ergebnis ist die Produktanzahl gestrafft worden. Dort wo es möglich war, wurden Produkte zusammengefasst, Bezeichnungen geändert oder neue Produkte eingeführt bzw. alte Produkte neu nummeriert. Insbesondere in den Produkten des Sozialamtes und des Amtes für Hoch- und Tiefbau haben sich deutliche Veränderungen ergeben. Ziel dieser Veränderungen ist es, die Lesbarkeit des Haushaltes deutlich zu verbessern.

Dies kann für das Amt für Hoch- und Tiefbau deutlich gemacht werden. Bisher gab es dort ein Produkt 01.13.01 - kfm. Gebäudemanagement und ein Produkt 01.13.05 - Förderschulen. Im Produkt 01.13.01 waren unter anderem auch die Mietverträge der Förderschulen abgebildet. Somit war nur ein Teil der Kosten der Förderschulen/ Förderzentren im Produkt 01.13.05 abgebildet, was der Verständlichkeit und Lesbarkeit deutlich abträglich war.

Der Strukturwechsel stellt sich wie folgt dar:

<b>Produkt alt</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Produkt neu</b>	<b>Bezeichnung</b>
01.13.01	Kaufmännisches Gebäudemanagement	01.13.01	Verwaltungsgebäude einschl. Bauhof
01.13.02	Technisches Gebäudemanagement; Verwaltungsgebäude einschl. Bauhof	01.13.02	Vermietete Liegenschaften
01.13.03	Technisches Gebäudemanagement; Vermietete Liegenschaften	01.13.03	Berufskollegs
01.13.04	Technisches Gebäudemanagement; Berufskollegs	01.13.04	Förderschulen
01.13.05	Technisches Gebäudemanagement; Förderschulen	01.13.05	Förderzentren
01.13.06	Technisches Gebäudemanagement; Wohnverbund für Menschen mit Behinderung	01.13.06	Wohnverbund für behinderte Erwachsene
01.13.07	Technisches Gebäudemanagement; Kindertagesstätten	01.13.07	Kindertagesstätten
		01.13.08	Blockheizkraftwerke

Wie zu erkennen ist, entfällt die Unterscheidung von technischem und kaufmännischem Gebäudemanagement. Die neuen Produkte enthalten alle Aufwendungen und Erträge der jeweiligen Gebäudeart und erleichtern so die politische Steuerung.

Im Sozialwesen wurden die Leistungen bisher anhand der Gesetzestatbestände abgebildet, ohne dass ersichtlich war, ob die Leistung innerhalb oder außerhalb einer Einrichtung erbracht wurde. Daher stellt die markanteste Änderung in den Produkten des Sozialamtes die Zusammenfassung aller Heimleistungen in einem Produkt dar.

Insgesamt wurde der unübersichtliche Produktplan aufgeräumt und inhaltlich logisch aufgebaut, wie nachfolgende Darstellung verdeutlicht:

Produkt alt	Bezeichnung	Produkt neu	Bezeichnung	Beschreibung
03.05.01	Bafög-Verwaltung			
05.01.02	Förderung der Altenhilfe			
05.01.03	Heimaufsicht			
05.02.01	Leistungen zum Lebensunterhalt	05.02.01	Heimleistungen	Alle Leistungen im Rahmen einer Heimunterbringung unabhängig vom Gesetzesursprung.
		05.02.02	Hilfen zum Lebensunterhalt a.E.	Leistungen außerhalb von Einrichtungen im jeweiligen Gesetzeskontext.
05.02.03	Hilfe bei Pflegebedürftigkeit	05.02.03	Hilfen bei Pflegebedürftigkeit a.E.	
05.02.04	Krankenhilfe, sonst. Leistungen in besond. Lebenslagen	05.02.04	Grundsicherung im Alter a. E.	
05.02.05	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	05.02.05	Sonstige Leistungen SGB XII / SGB V	u.a. Krankenhilfe, Hilfe in besonderen Lebenslagen
05.03.01	Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II	05.03.01	Kommunale Leistungen SGB II	Grundsicherung für Arbeitssuchende (Jobcenter)
		05.04.01	Bildungs- und Teilhabepaket	Fasst die BuT-Leistungen aller Gesetzestatbestände zusammen!
		05.04.02	Unterstützungsleistungen/ Heimaufsicht	Bafög, Elterngeld, rechtliche Betreuung Volljähriger, Heimaufsicht
05.04.03	sonstige soziale Hilfen und Leistungen	05.04.03	Soziale Dienstleistungen	Kontraktmanagement, Integration
05.04.04	Förderung von anderen Trägern der Wohlfahrtspflege			
05.04.05	Rechtliche Betreuung Volljähriger			
05.04.05	Integration			
05.04.08	Soziale Planung			
06.01.02	Elterngeld			

Für die Ist-Ergebnisse 2018 und die Ansätze 2019, die nach alter Produktstruktur geplant wurden, ist im Rahmen der Migration eine Übersetzung erfolgt, so dass dem Kreistag mit dem Doppelhaushalt 2020/2021 eine vollständige Beratungsgrundlage vorliegt.

Bezüglich der weiteren Einzelheiten wird auf die Anlage zum Gesamtproduktplan verwiesen.

Mit dem SAP-Haushalt wird auf eine Kennzahlendarstellung für die 17 Produktbereiche, sowie auf die Erläuterungen für die Teilergebnispläne und Teilfinanzpläne auf Produktbereichsebene verzichtet. Alle wesentlichen Kennzahlen und Erläuterungen zu einzelnen Haushaltpositionen finden sich in den Produkten. Zudem werden einzelne Investitionsmaßnahmen > 50.000 € im Teilfinanzplan B künftig ausschließlich nur noch in den Produkten dargestellt.

Für eine bessere Lesbarkeit des Haushaltes werden in den Teilergebnisplänen nur noch die Zeilen ausgewiesen, die einen Planansatz oder ein Rechnungsergebnis enthalten. Alle anderen Zeilen werden nicht mehr angedruckt. In den Teilfinanzplänen der einzelnen Produkte werden bis Zeile 17 (Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit) nur noch die Summenzeilen dargestellt. Die investiven Ein- und Auszahlungen werden, sofern vorhanden, im Teilfinanzplan ausgewiesen und auch entsprechend erläutert.

Diese Vorgehensweise führt zu einer Straffung des Haushaltes, redundante Informationen können somit weitestgehend vermieden werden, ohne dass die Lesbarkeit darunter leiden sollte.

Parallel zum Geschäft der Haushaltsberatungen bereitet das Projektteam die Produktivsetzung des neuen Finanzverfahrens vor. Hierzu gehören neben der Durchführung von Bewirtschaftungstests, auch die Anbindung von anderen Fachverfahren über Schnittstelle sowie die Erarbeitung und Durchführung von Schulungsangeboten für das gesamte Haus.